

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Mittwoch den 2. Mai 1877.

(1584—2)

Nr. 2514.

## Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1. Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Soterina'schen Studentenstiftung jährl. 50 fl. Auf selben haben Anverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher aus der Stadt- pfarre Bischofslack und sodann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischoflichen Ordinariate in Laibach zu.

2. Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Matthäus Schigur'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 44 kr. Auf selben haben Anspruch: a) Verwandte des Stifters, u. zw.: vorerst väterlicher, dann mütterlicherseits; b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach; c) Studierende aus dem Bezirke Wippach. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrvicar von St. Veit bei Wippach zu.

3. Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährl. 70 fl. 86 kr., zu welcher Studierende aus der Stadt- pfarre Idria und in deren Ermanglung studierende Söhne von Rusticalbesitzern der Bistumsherrschaft Pfalz- Laibach und Görtschach Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischoflichen Ordinariate zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufchein, dem Dürftigleits- und Im- pfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und, im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anver- wandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 17. April 1877.

**K. k. Landesregierung.**

(1703—2)

Nr. 4226.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das f. f. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 44 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 auf der ersten Seite und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Sola“, beginnend mit „Dodataj govorili smo“ und endend mit „njegovo kra- ljestvo“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G., ferner der Inhalt des in derselben Nummer auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Ultima ratio“, be- ginnend mit „Vojsko so latinci“ und endend mit „zamore le meč“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der f. f. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 44 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 bestä- tigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Berstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 27. April 1877.

(1723—1)

Nr. 2116.

## Gefangenaußseher-Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangen- außseherstelle zweiter Klasse in der f. f. Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Aktivitätszulage, dann dem Genusse der laienmäßigen Unterkunft nebst Service, dem

Bezuge einer täglichen Brotdportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachenkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 6. Mai 1877 an gerechnet, bei der gefertigten f. f. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der Kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil- Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenaußseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wos nach erst bei erprobter Fähigkeit seine definitive Ernen- nung erfolgt.

Laibach am 28. April 1877.

**f. f. Staatsanwaltschaft.**

(1721)

Nr. 3384.

## Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die dritte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1877 bei dem f. f. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der f. f. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter die f. f. Landesgerichtsräthe Raimund Huber v. Oktrog und Dr. Victor Leitmaier berufen.

Graz am 28. April 1877.

**Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.**

(1722)

Nr. 1386.

## Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die zweite Schwurgerichtssitzung im Jahre 1877 bei dem f. f. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der f. f. Kreisgerichts-Präsident Vincenz Jeuniker und als dessen Vertreter der f. f. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Vojska berufen.

Graz am 28. April 1877.

**Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.**

(1715—1)

Nr. 2870.

## Concursausschreibung.

Bei dem Rechnungs-Departement des f. f. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Praktikanten- Stelle mit einem Adjutum von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor- schriftsmäßig instruierten Competenzgesuche

bis 15. Mai 1877

beim Präsidium des f. f. Oberlandesgerichtes Graz einzubringen.

Graz am 25. April 1877.

**Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.**

(1614—2)

Nr. 3174.

## Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Hof bei Seisenberg, mit der Jahresbestallung von 150 fl., dem Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale pr. 250 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Hof und Seisenberg, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Ge- suchen das Alter, ihr sittliches Verhalten, die

genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Hof bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen. — Triest am 23. April 1877.

**K. k. Postdirection.**

(1727)

Nr. 180.

## Vicitations-Kundmachung.

Am 12. Mai 1877 von früh 11 Uhr bis Mittag wird in der Kanzlei des f. f. Rentamtes Adelsberg die öffentliche Versteigerung behufs Verkaufes der für das Jahr 1877 genehmigten Nutzung an Nadelrundholz im Walde „Nad“ und „podškocijanški pot“, Parzelle Nr. 9 und 10 des Wirtschaftsbezirkes Golobićouc, bestehend in circa:

550 Festmeter Sagholt und  
150 " rundes Bau- und Pi-  
loten- (Gupfholz)

abgeholten werden.

Vor der Anbotstellung wird jeder Vicitations- lustige 500 fl. bar oder in Staatspapieren nach dem Tageskurse depositieren müssen, welche Deposita nach beendeter Versteigerung den Minder- bieter rückgestellt und nur jene der Meistbieter rück behalten werden.

Die weiteren Bedingnisse kann jedermann beim f. f. Steuer- als Rentamt in Adelsberg einsehen, auch das Holz im Walde am Stode unter Beziehung des Distrikts-Forstwartes be- sichtigen.

Görz am 29. April 1877.

**K. k. Forst- und Domänen-Verwaltung.**

(1589—2)

Nr. 2939.

## Kundmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Klanz gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und der über die gepflogenen Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an durch vierzehn Tage zu jedermann's Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

14. Mai I. J.,

vormittags 9 Uhr, u. z. vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren For- derungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum anfucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehr gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. f. Bezirksgericht Krainburg am 23sten April 1877.

# Anzeigeblaat.

(1637—3)

Nr. 592.

## Concurs-Gröfning

über das Vermögen des Handelsmannes Herrn Leopold Pirc in Haselbach.

Von dem l. l. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist über das gesamme wöchentliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Handelsmannes Herrn Leopold Pirc in Haselbach der Concurs eröffnet, zum Concurskommisär der l. l. Rathskommission Herr Rudolf Ullepitsch v. Krainfels, mit dem Amtszeit zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Massieverwalter Herr Dr. Johann Skedl in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

11. Mai 1877

im Amtszeit des Concurskommisärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massieverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

8. Juni 1877

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

6. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massieverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher, Wiener und Triester Zeitung erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Gerichtskommissär seinen Amtszeit hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme von Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten einen Kürator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 25. April 1877.

Jeuniker m. p.

Vom l. l. Kreis- als Concursgerichte:

Mohar m. p.

(1659—1)

Nr. 4364.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und der Maria Serjak, durch Dr. Moschel, die exec. Bersteigerung der dem Johann Virant von Medvedza Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1711 fl. 20 kr. und 1441 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 140 ad Thurn an der Laibach und sub Rectf.-Nr. 142 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. März 1877.

(1660—1)

Nr. 3936.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Unterschäkla, durch Herrn Dr. Suppanic, die exec. Bersteigerung der der Maria Ramous, v.r.w. gewesenen Machor von Brod, Rechtsnachfolgerin des Franz Machor, gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Flödnig, mit Einschluß der dazu gehörigen Wiese mit Holz „Prod“, Parzellen-Nr. 33, mit 1 Joch 417 □ Alst., im Reassumierungsweg be- willigt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. Februar 1877.

(1400—1)

Nr. 803.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Reisniz, in Vertretung des hohen Konsuls, die exec. Bersteigerung der dem Bartholomäus Evar von Brückl Hs.-Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Amtsanklei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz am 10ten Februar 1877.

(1661—1)

Nr. 3648.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kain. Sparasse hier die exec. Bersteigerung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 609, Rectf.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Februar 1877.

(1658—2)

Nr. 1354.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zöller, reele Cerar, durch seine Bormünder Josef Zitterschläger und Marie Cerar, durch Dr. Moschel, die exec. Bersteigerung der dem Franz Höcevar von Blaibach Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Februar 1877.

(1395—3)

Nr. 533.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte in Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Roje von Niederdorf, durch Dr. Wedelster, die exec. Bersteigerung der dem Anton Kromer von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 705

ad Herrschaft Reisniz bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssalon mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz am 18ten Jänner 1877.

(1085—3) Nr. 1827.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sunčiv, durch Herrn Dr. Karl Koceli, die exec. Bersteigerung der dem Anton Janča aus Groß-Kostreiniz gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten Realität ad Gut Wagenberg sub Urb.-Nr. 10 bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1084—3) Nr. 1567.

## Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Primožič von Littai die exec. Bersteigerung der der Gertraud Hauptmann von Bawerstnik gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 72, Einl.-Nr. 70 der Steuergemeinde St. Martin, bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1714—1) Nr. 581.

**Erinnerung.**

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionssache des h. Aerars, durch die l. l. Finanzprocuratur Laibach, gegen Anton Drobnic von Werschlin poto. 119 fl. 70 1/2 fr. sammt Anhang dem Executen Anton Drobnic und den Pfandgläubigern Herrn Stefan Murgel, früheren Comendaverwalter in Rudolfswerth, und Barbara Drobnic in Werschlin, beziehungsweise den unbekannten Rechtsnachfolgern derselben erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte, und zwar dem Executen Anton Drobnic Herr Dr. Sledl, Advokat in Rudolfswerth, und den Pfandgläubigern Stefan Murgel und Barbara Drobnic Herr Dr. Rosina, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator bestellt und denselben der Bescheid vom 27. März 1877, B. 429, womit zur exec. Feilbietung der Realitäten Rectf. — Nr. 14/4, 14/19 und 14/10 ad Stadt Rudolfswerth die Tagssitzungen auf den

11. Mai,

15. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, zu gestellt wurde.

Rudolfswerth am 24. April 1877.

(1403—1) Nr. 517.

**Erinnerung.**

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den Tabulargläubigern Margaret Rauher geborene Mulhar, Johann Rauher und Josef Mahtiga, unbekannten Aufenthaltes, und den unbekannten Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Katharina Rauher und Josef Fabian erinnert, daß der Bescheid vom 27. März I. J., B. 430, womit in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, gegen Franz Rauher poto. 71 fl. 12 1/2 fr. sammt Anhang zur Feilbietung der Realität Rectf. Nr. 182 ad Stadt Rudolfswerth die Tagssitzungen auf den

11. Mai,

15. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hierannts angeordnet wurde, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Sledl zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 10. April 1877.

(1380—1) Nr. 1137.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Senoſeſch wird bekannt gegeben:

Über Anſuchen des l. l. Steueramtes vom 28. Juni 1876, B. 2834, auf den 22. November 1876 angeordnet gewesene und sohin mit dem Bescheide vom 6. November 1876, B. 4992, füllte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Novak von Hamlje gehörigen, im Grundbuche der Herrſchaft Senoſeſch sub Urb. Nr. 526/1 1/2 vorkommenden Realität wegen 55 fl. 1 1/2 fr. sammt Anhang im Reassumierungsweg bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsitzung auf den

12. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senoſeſch am 27. März 1877.

(1537—1)

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten März 1877, B. 912, wird bekannt gegeben, daß bei resultloser ersten Feilbietung der Realitäten am

17. Mai 1877

zur zweiten Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrſchaft Stein hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. April 1877.

(1550—1)

**Relicitation.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß über Anſuchen des Herrn Georg Krieger von Adelsberg die Relicitation der von Johann Smerdu von Seuze laut Licitationsprotokolles vom 18. Dezember 1876, B. 11919, um 622 fl. erstandenen Josef Smerdu'schen Realität zu Seuze, Urb.-Nr. 15 ad Schiltabor, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssitzung auf den

16. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1877.

(1498—1)

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des l. l. Steueramtes Sittich zu der mit Bescheid vom 31. Dezember 1876, B. 6647, auf den 5. April 1877 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Godek gehörigen, im Grundbuche der Herrſchaft Weizburg sub Rectf.-Nr. 35 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

17. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 6ten April 1877.

(778—1)

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlobitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Anſuchen des Johann Koſler von Orteneg die mit dem Bescheid vom 24. September 1876, Zahl 8336, auf den 1. Februar l. J. angeordnete Realfeilbietung der Realität des Urban Modil von St. Georgen sub Urb.-Nr. 15, tom. I, fol. 87 ad Orteneg auf

(1634—1)

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Germovje von Bertesch zu der mit Bescheid vom 30. Jänner 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Ursula Proſen aus Priftauza gehörigen, im Grundbuche des Gutes Selo Rectf. — Nr. 70/f kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

17. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 6ten April 1877.

(1497—1)

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 23. Jänner 1877, B. 633, auf den 27. Februar 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Kuf von Podlabor gehörigen Hälfte der Realität Urb.-Nr. 62 ad Herrſchaft Weizenstein auf den

12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten Februar 1877.

(1486—1)

**Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 23. Jänner 1877, B. 633, auf den 27. Februar 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Kuf von Podlabor gehörigen Hälfte der Realität Urb.-Nr. 62 ad Herrſchaft Weizenstein auf den

12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten Februar 1877.

(1650—1)

**Executive****Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrſchaft Pölland sub Rectf.-Nr. 140 vorkommende, auf Peter Meierle aus Bornšloß Nr. 17 vergewährte, gerichtlich auf 233 fl. bewertete Realität wird über Anſuchen des Anton Proſenik von Mödling zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 9. Dezember 1875, B. 7938, per 261 fl. 35 fr. ö. W. sammt Anhange

am 12. Mai

und am 15. Juni um oder über dem SchätzungsWerth und

am 18. Juli 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Eilag des 10operzentigen Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Eschernembel am 22. März 1877.

(1564—1)

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Anſuchen des Simon Pogacnik von Mitterdobrau die executive Feilbietung der dem Theodor Thoman von Steinbüchl gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 12160 fl. geschätzten Realitäten, als: sub Post-Nr. 5, 20, 72/b, 103, 104, 107, 150, 151, 152, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170 und 171, dann Rectf.-Nr. 708/a ad Herrſchaft Radmannsdorf, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsitzungen, die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Jänner 1877.

(1956—1)

**Nr. 1956.**

unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert, daß ihm Andreas Supan von Bormark zum curator ad actum aufgestellt und demselben die für ihn bestimmte Rubrik B. 1115 zugeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. März 1877.

(1491—3)

**Nr. 1630.****Uebertragung****dritter exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Bončina von Šadlog gegen Andreas Čuf von Šome poto. 80 fl. 50 fr. c. s. c. die mit Bescheide vom 20. Februar 1877, B. 641, auf den 11. April l. J. angeordnet gewejene dritte Feilbietung der im Herrſchaft Wippacher Grundbuche sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Halbhube auf den

9. Mai 1877,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Idria am 11ten April 1877.

(1396—3)

**Nr. 205.****Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Anſuchen des Martin Lovin von Zapotok Nr. 18 die exec. Versteigerung der dem Johann Terban von Šušice Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 2536 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 666 ad Herrſchaft Reifnitz bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsitzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Jänner 1877.

(1393—3)

**Nr. 576.****Reassumierung executiver****Feilbietung.**

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 222 fl. ö. W. geschätzten, zu Želoviz sub Conſt.-Nr. 10 gelegenen, dem Matthias Koſir von dort gehörigen und im Grundbuche der Herrſchaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität im Nachhange zum Edicte vom 6ten September 1867, B. 5331, im Reassumierungsweg der

5. Mai

für den ersten, der

9. Juni

für den zweiten, und der

7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Besitze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den SchätzungsWerth veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den ob bestimmten Tagen um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Jänner 1877.

In der  
Rud. Millitz'schen Buchdruckerei  
in Laibach  
ist soeben erschienen:

**23 Kirchenlieder**  
für die Schuljugend.  
**23 Cerkvenih pesem**  
za šelsko mladino.  
Bierklammig eingerichtet von Anton Foerster.  
(1636) 2—2 Op. 14.  
Preis 25 Kreuzer.

Wiens solideste und größte

**Eisenmöbel - Fabrik**  
von

**Reichard & Comp.,**  
WIEN,  
III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer  
geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte  
Musteralben gratis. (3616) 104—65

### Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medikamente,  
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-  
rungen heißt nach einer in unzähligen Fällen be-  
währten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,**  
jewel frisch entstandene als auch noch so sehr  
veraltete, naturgemäß, gründlich und  
schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Amtstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Pantanzös, Stricturen, Flusse der  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
Harnesschwäche,

(ebenso, ohne zu sohnieren oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Brieflich beliebige Behandlung. Strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingefasst. (7) 36

Hauptgewinn  
av. 375,000 Mark **Glückss-**  
**Anzeige.** Die Gewinne  
garantiert  
der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den  
**Gewinn-Chancen**

der vom Staate Hamburg garan-  
tierten grossen Geldlotterie,  
in welcher über

**7 Mill. 470,000 Mark**  
—icher gewonnen werden  
müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-  
lotterie, welche plangemäß nur 79,500  
Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-  
winn eventuell 375,000 Mark, speziell  
Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000,  
50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 und  
25,000, 4mal 20,000, 28mal 15,000,  
12,000 und 10,000, 23mal 8000 und 6000,  
56mal 5000 und 4000, 206mal 2500,  
2400 und 2000, 415mal 1500, 1200 und  
1000, 1358mal 500, 300 und 250, 2506mal 200,  
150, 138, 124 und 120, 14839mal 94,  
67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen  
solche in wenigen Monaten in 7 Abthei-  
lungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich  
festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 340,

das halbe " nur fl. 170

das viertel " nur fl. —85

und werden diese vom Staate ga-  
rantierten Originallose (keine  
verbotenen Promessen) gegen fran-  
klerte Einsendung des Be-  
trages oder gegen Postvorschuss  
selbst nach den entferntesten Ge-  
genden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir  
neben seinem Originallose auch den mit  
dem Staatswappen versehenen Originalplan  
gratis und nach stattgehabter Ziehung  
sofort die amtliche Ziehungsliste  
unaufgesondert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-  
sendung der Gewinngelder  
erfolgt von mir direct an die In-  
teressenten prompt und unter  
strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man  
einfach auf eine Posteinzahlungs-  
karte machen.

Man wende sich daher  
mit den Aufträgen der  
nahe bevorstehenden  
Ziehung halber bis zum  
15. Mai d. J.

vertrauensvoll an (1578) 6—2

**Samuel Heckscher sen.,**  
Banquier und Wechselcomptoir  
in Hamburg.

### EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebt man die Etiquette Grimault u. Komp. zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Nast, Drogist, Bäder  
Strasse; Philipp Weber, Wienthal; in Cilli: bei  
Franz Raitsch, Drogist. In Laibach bei: (616) 11-9  
Apotheker Swohoda, Preiderw. Blag.

### Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, weit aus-  
gezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In  
Flaschen à 10 fr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede  
Flasche meinen Namen im Glase eingeprägt  
haben und begleitet sein von einer genauen Be-  
schreibung in deutscher und slowenischer Sprache,  
die mit meiner Schuhmarke versehen ist.

**G. Piccoli,**

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse,  
Laibach. (689) 21-3

Soeben erschien 6. Jahrgang  
Auflage:

**Die geschwächte  
Manneskraft,**  
herren Ursachen und Ordnung  
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1.

zu haben in der  
Ordinations-Akademie für  
Geschlechts-Krankheiten

von

**Med. Dr. Bisenz,**

Mitglied der Wiener medic. Facul-  
tat, Wien, Franzensring 22.  
Vorläufig werden die Werke der  
heilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft gehabt.  
Ordination täglich von 11—4 Uhr.  
Nach wird durch Correspondenz behan-  
delt u. werden Medicamente beigelegt.  
Der Dr. Bisenz wurde durch  
die Ernennung zum amer. Universi-  
tätsprofessor a. k. ausgezeichnet.

(1624—3) Nr. 3462

### Bekanntmachung.

Für den E. Terpin'schen Concubus  
find auf Vorschlag der Gläubigerchaft  
Herr M. Treun, Handelsmann in  
Laibach, als definitiver Masseverwalter  
und Herr Dr. Robert v. Schrey, ab-  
volat in Laibach, als dessen Stell-  
vertreter ernannt worden.

Laibach am 25. April 1877.

(1342—2)

**Aufforderung**  
an die Josef Gabl'schen Verlossenschaft  
Gläubiger.

Von dem I. L. f. s. deleg. Bezirksgericht  
Landstr. (Wien) werden diejenige, welche  
als Gläubiger an die Verlossenschaft, die  
am 6. Mai 1876 ohne Lehmmautig Anord-  
nung verstorbenen, nach Wien zuständigen  
Josef Gabl, f. f. Oberleutnant des  
7. Feldjäger-Bataillons, eine Forderung  
zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem  
Gerichte zur Anmeldung und Daithnung  
ihrer Ansprüche den

7. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder  
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-  
reichen, widrigens denselben an die Ver-  
lossenschaft, wenn sie durch die Bezahlung  
der angemeldeten Forderungen erschöpft  
würde, ein weiterer Anspruch ausständig  
als infolge ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Wien den 23. März 1877.

Der I. L. Landesgerichtsrath;  
Schweller.

(1649—3) Nr. 1958.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom I. L. Bezirksgerichte Tschernembl  
wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Antonia Hef-  
f durch ihren Ehegatten F. A. Hef von Möhl-  
ling, die Reassumierung der mit Bescheid  
vom 2. September 1874, B. 6873, auf  
den 17. November 1874 angeordnet gewe-  
senen, sohin aber fistierten exec. dritten  
Feilbietung der dem Petolans Budnic von  
Endoselo gehörigen, im Grundbuche von  
Gut Tschernemblhof sub fol. 31 1/2, Recif.  
Nr. 18 1/2 vor kommenden Realität bewil-  
liget und zu deren Vornahme die Tag-  
satzung auf den

11. Mai 1877  
hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet,  
daß hiebei die in Execution gezogene Rea-  
lität auch unter ihrem SchätzungsWerthe  
pr. 670 fl. an den Meistbietenden wird  
veräußert werden.

R. L. Bezirksgericht Tschernembl am  
4. April 1877.

### L. M. Ecker,

Bau- und Galanterie-Spengler und Metalldrucker,

Laibach, Wienerstraße Nr. 63 alt, 7 neu,

empfiehlt sich bei beginnender Saison zur Übernahme alter Arbeiten Bauarbeiten, als:  
Blechbedachung aus Eisen, Weiss- und Zinkblech, Dachrinnen, Abschlüsse, Dachfenster,  
Kuchenausguss, Pisoires &c. &c.

Befertigt geruchlose Haustüren mit Wasserspülung sammt vollkommen  
Ausstellung unter Garantie. Übernimmt alle derlei Reparaturen, Reconstructionen  
und Anstrich von Blechbedachungen, Dachrinnen und Abschlüsse, sowie alle andern,  
in seinem Fach vorkommenden Spenglerarbeiten, unter Zusicherung stets solidester  
Ausführung, schneller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Hält stets Vorrath von amtlich geachteten Flüssigkeits-, Trocken- und Oelmaßen  
aus bestem Weissblech, Badewannen, Siphonbassen, Fußwannen, Duschelstellen und  
Tassen, Wasserschäfeln, Gläserwänden, Kannen, Flaschen, Umschlagwärmern, Vibratstein,  
Laternen, Lampen, Gießtannen, Kaffeebrennen und allen übrigen Küstengerätschaften.

(1629) 3—2

Hochachtend

**L. M. Ecker.**

Auswärtige Aufträge werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.



### OFNER RÁKÓCZY BITTER-WASSER,

welches infolge seiner Gesamtbeständtheit von 535-5180 in 10,000 Ge-  
wichtsteilen von der königlich ungarischen Landeskademie der Wissen-  
schaften in der Sitzung vom 10. Jänner 1877 als an wirklich heil-  
kräftigen Salzen die reichste aller bisher bekannten Bitter-  
quellen erkannt wurde, empfiehlt sich besonders durch seinen Gehalt  
von Lithium und Brom, der anderen Ofner Quellen fehlt, als vor-  
züglich und angenehm einzunehmendes Mittel zur Behebung von habi-  
tuellen Leiden, Stuhlverstopfungen, Blutreinigung, aller Unter-  
leibskrankheiten &c.

Um Verwechslung zu vermeiden, erlauben wir die P. T. Herren Ärzte, wie auch  
das P. T. Publikum, ausdrücklich „Ofner Rákóczy“ zu verlangen.

Borrtätig in jeder renommierten Mineralwasserhandlung und in fast allen Apo-  
theken des In- und Auslandes.

(1492) 10—3

Eigenthümer Gebrüder Loser, Budapest.

(1603—3) Nr. 4278. (1502—1) Nr. 2825.

### Auratorsbestellung.

Den Erben des Johann und Jakob  
Nemic von Bitine und den unbekannt wo-  
befindlichen Anton und Josefa Nemic von  
dort, als Gläubiger der Realität des  
Sebastian Nemic von Bitine, wird Herr  
Glas Tomasic von Feistritz zum carator  
ad actum bestellt.

R. L. Bezirksgericht Feistritz am 21sten  
April 1877.

### Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Lukas und  
Martin Tomasic aus Zaretzki wird  
Herr Anton Balenitz von Feistritz behufs  
Empfangnahme der Löschungsbeschriebe  
vom 12. Mai 1876, B. 5304, als au-  
torator ad actum bestellt.

R. L. Bezirksgericht Feistritz am 28sten  
März 1877.